



Die Bürgerbus-Fahrer geben Interessenten bereitwillig Auskunft über Linienführung und Fahrpläne. Von links Rainer Mente, Rainer Engel, Heinz Machill, Peter Vetter, Rudolf Klausmann und Rainer Siegl. Ilse Stöckl und Bernhard Kuner studieren den Fahrplan. BILDER: HAJEK

Bürgerbus-Verein stellt sich vor

- Bald soll es Mehrfachkarten geben
- 100-Mitglieder-Marke ist bald erreicht

VON CHRISTA HAJEK

Furtwangen – Einige eifrige Bürgerbus-Nutzer zückten am Infostand auf dem Marktplatz den Geldbeutel, um gleich eine der neuen Mehrfachfahrkarten zu kaufen. Doch sie wurden enttäuscht, Musterwaren zwar zu besichtigen, aber die endgültige Genehmigung des Landratsamtes steht noch aus.

Rainer Engel, der Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins, zeigte sich enttäuscht über unerwartete bürokratische Hemmnisse. Die Busunternehmen, die den Linienverkehr im Oberen Bregtal betreiben, müssen angehört werden. Sie hätten sich gegen die Mehrfachkarten beim Bürgerbus ausgesprochen. Doch eigentlich, so Engel, wirtschaftliche der Bürgerbus völlig unabhängig von den Ticketpreisen des ÖPNV.

Es sei nicht einzusehen, warum ihre Meinung überhaupt eingeholt werden müsse. „Wir kämpfen für die Mehrfachkarte“, betonte Engel. Er sei zuversichtlich, dass die Karten innerhalb der nächsten vier Wochen gekauft werden können. „Das Landratsamt ist sehr kooperativ“.

Die Karte wird für 40 Fahrten 44 Euro kosten, also 1,10 pro Fahrt statt 1,30 Euro. Die 40-er Karte ist zeitlich unbegrenzt gültig, sie kann auch übertragen werden. Langfristig sollen auch Jahreskarten für den Bürgerbus angeboten werden. Sie müssten allerdings mit Foto und Name versehen werden, um Missbrauch zu verhindern. „Die Akzeptanz der Furtwanger nimmt zu“, resümierte der Vize-Vorsitzende Rainer Mente in Gesprächen am Infostand. Al-



Ferienflaute herrscht auch beim Furtwanger Bürgerbus. Fahrer Hans Duffner (links) und der Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins Rainer Engel warten beim Uhrenmuseum auf Passagiere.

Projekt Bürgerbus

Der Bürgerbus Furtwangen verbindet auf drei Linien die Wohngebiete Illben, Kussenhof, Schützenbach sowie Sommerberg und Schönenbach mit der Innenstadt. Alle drei

lerdings merken auch die Busfahrer die Ferienzeit. Eher selten kommt es vor, dass der Platz im Bus nicht für alle reicht, die an einer Haltestelle warten. Mit Privatwagen wurde in so einem Fall auf die Schnelle ein Fahrdienst organisiert.

Derzeit tüftelt der Vereinsvorstand am Winterfahrplan, der ab 1. November in Kraft tritt. Die Streckenführung und die Haltestellen bleiben bestehen, für die Fahrten muss freilich bei winterli-

chen Straßenverhältnissen mehr Zeit einkalkuliert werden. Genau analysiert wird zudem die Frequentierung der einzelnen Linien und Haltestellen. Anregungen und Erfahrungen der Nutzer sind willkommen und werden nach Möglichkeit aufgenommen, so Rainer Engel.

Informationen im Internet:

www.buergerbus-furtwangen.de

Den Fahrdienst mit dem Kleinbus teilen sich knapp 30 ehrenamtliche Fahrer. „Wir könnten noch ein paar Mitstreiter gebrauchen“, sagt Rainer Men-

te. Geplant war, dass jeder zweimal im Monat Fahrdienst hat. Der Fahrerpool reiche nicht ganz, manchmal muss eine dritte Schicht übernommen werden.

Bei der Gründungsversammlung des Bürgerbus-Vereins im Oktober 2013 trugen sich 32 Mitglieder in die Liste ein. Jetzt ist das 100. Mitglied nicht mehr fern. Gespannt warteten die Vorstandsmitglieder am Samstag, ob diese Hürde übersprungen würde. Es reichte nicht ganz, aber da viele Interessenten Aufnahmeformulare einsteckten, hofft man auf regen Rücklauf, um die Hunderter-Marke zu knacken.

Einen besonderen Service bietet der Bürgerbus am Trödlmarkt-Samstag: Er verkehrt auch am Nachmittag. Die Haltestelle am Uhrenmuseum kann an diesem Tag nicht angefahren werden, sie wird an den Busbahnhof Rössleplatz verlegt.